Inhaltsverzeichniß des siebenten Buchs.

Erstes Kapitel. Veränderter Charakter der deutschen Geschichte. — Lange Erledigung des päpstlichen Stuhls, und Erwählung Gregors X. — Fürstenversammlung zur Königswahl. — Erwählung Rudolfs von Habsburg. — Dessen Charakter. — Bestätigung durch den Papst. — Zusammenkunft des Papstes und des Kaisers zu Lausanne. — Schneller Tod dreier Päpste nach einander.

Zweites Kapitel. Rudolfs Herrscherplan. — Zwist mit König Ottokar von Böhmen. — Ottokars Gesandschaft. — Krieg der schwäbischen Grafen gegen Rudolf. — Erster Zug gegen Ottokar. — Unterhandlung zu Wien und Friede. — Ottokar verläßt Oesterreich. — Wird mit Böhmen belehnt. — Belehnungsscene. — Zorn der Königin Kunigunde. — Ottokars Reue und Friedensbruch. — Schlacht auf dem Marchfelde. — Durch Ottokars Tod bringt Rudolf Oesterreich an sein Haus. — Sein Sohn Hartmann ertrinkt im Rhein.

Drittes Kapitel. Stand der italienischen Sachen unter Rudolf. — Förmliche Abtretung des Kirchenstaats an den Papst Nikolaus III. — Staatskunst König Karls von Sicilien. — Französische Päpste.

Viertes Kapitel. Burgundische Angelegenheiten. — Rudolfs Kämpfe mit den deutschen Großen. — Anordnungen in Schwaben und im übrigen Reich. — Reichstage zu Nürnberg und Erfurt. — Rudolfs verfehlte Bewerbung für seinen Sohn. — Sein Tod. — Züge aus seiner Gemüthsart.

Fünftes Kapitel. Herzog Albrechts von Oesterreich Charakter. — Plan der Erzbischöfe von Mainz und Cöln, ihn von der Nachfolge Rudolfs zu drängen. — Erwählung Adolfs von Nassau zum Könige. — Adolfs Geldnoth und erste Regierungshandlungen. — Er verbündet sich mit England gegen Frankreich. — Innere Verhältnisse des letztern Reichs. — Gegenseitige Fehdebriefe Adolfs und Philipps. — Dazwischentritt des Papstes Bonifaz VIII.

Sechstes Kapitel. König Adolfs Plane auf Bereicherung seines Hauses. — Aussichten auf Erwerbung Thüringens und Meißens. — Geschichte des Landgrafen Albrechts des Unartigen und seiner Söhne. — König Adolf erkauft Meißen und Thüringen mit englischem Gelde. — Krieg mit den landgräflichen Prinzen. — Verschwörung des Erzbischofs von Mainz und der Fürsten gegen Adolf. — Dessen Absetzung, und Herzog Albrechts von Oesterreich Erwählung. — König Adolf fällt in der Schlacht gegen Albrecht.

Siebentes Kapitel. Albrechts neue Erwählung. — Reichstag zu Nürnberg, und persönlicher Hofdienst der Kurfürsten. — Weigerung des Königs von Böhmen, denselben zu leisten. — Albrechts Ungunst bei dem Papst Bonifaz VIII. — Bündniß und Zusammenkunft Albrechts mit dem Könige Philipp von Frankreich zu Quatrevaux bei Toul. — Unternehmung auf Holland. — Lebensgefahr und Rettung des Königs.

Achtes Kapitel. Wachsendes Mißverhältniß des Königs mit den Kurfürsten. — Er zieht die Städte auf seine Seite. — Citationsbulle des Papstes. — Ausbruch des Kriegs. — Belagerung von Bingen. — Ueberwältigung der Kurfürsten, und Wiederherstellung des königlichen Ansehens im Reich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Neuntes Kapitel. Fall der päpstlichen Weltherrschaft, durch die Staatskunst des Königs von Frankreich bewirkt. — Päpstliches Jubeljahr 1300. — Höhe und Umfang der geistlichen Macht. — Verschiedenes Verhältniß zu Deutschland und Frankreich. — Bonifaz des Achten Händel mit König Philipp. — Gegenseitige heftige Schreiben. — Erste französische Nationalversammlung. — Die Bulle Unam sanctam. — König Albrecht wird zu Gnaden angenommen, und erkennt sich demüthig für den Unterthan des Papstes. — König Philipps Stolz. — Bannspruch über ihn. — Rache desselben durch Verurtheilung, Gefangennehmung und Mißhandlung des Papstes. — Verlegung des päpstlichen Stuhls nach Avignon.

Zehntes Kapitel. König Albrechts Theilnahme an den böhmischen, polnischen und ungarschen Angelegenheiten. — Feldzug gegen Böhmen. — Tod des Königs Wenzeslaus IV. — Ermordung Wenzeslaus V. — Albrecht macht seinen Sohn Rudolf zum Könige von Böhmen. — Er beschützt die Juden in Frankreich und Deutschland. — Früher Tod König Rudolfs, und verfehlter Versuch Albrechts, die böhmische Krone zu behaupten.

Eilftes Kapitel. Albrechts Plan, Schwaben und Helvezien in sein Erbgut zu verwandeln. — Bedrückung der Schweitzer durch die Vögte. — Die Geschichten von Geßler, Werner Stauffacher, Baumgarten, Arnold von Melchthal und dem Tell. — König Albrechts Ermordung. — Die Blutrache an seinen Mördern.

Zwölftes Kapitel. Französische Bewerbung um die deutsche Krone. — Erwählung Heinrichs VII. von Luxemburg. — Erzbischof Peter Aichspalter von Mainz. — Reichstag zu Speier. — Heinrich erwirbt für seinen Sohn Johann das Königreich Böhmen. — Bestattung der Könige Adolf und Albrecht. — Ein Römerzug wird beschlossen.

Dreizehntes Kapitel. Das Kriegswesen zu Anfange des vierzehnten Jahrhunderts. — Alpenzug und Ankunft König Heinrichs in Italien. — Verfehlter Versuch, die Partheien zu versöhnen. — Aufenthalt, Krönung und blutiger Aufstand in Mailand. — Eroberung von Cremona. — Belagerung und Eroberung von Brescia. — Zug nach Genua. — Troz der Toskanischen Guelfen. — Schreiben des Dichters Dante an den römischen König.

Vierzehntes Kapitel. Hülfsleistung der Pisaner. — Heinrich in Pisa und Rom. — Kaiserkrönung und Aufenthalt daselbst. — Unternehmung gegen Florenz. — Rückkehr nach Pisa. — Hochverrathsprozeß und Achtserklärung gegen den König Robert von Neapel. — Französische und päpstliche Gegenwirkung. — Eröffnung des Feldzugs gegen Neapel. — Plötzlicher Tod des Kaisers.

Funfzehntes Kapitel. Deutschland während Heinrichs Abwesenheit. — Brandenburgisch-meißnische Fehde. — Baiersche Landesverfassung. — Das Concil zu Vienne. — Lossprechung Bonifazens VIII. — Prozeß der Tempelherren. — Schicksal des Ordens in Deutschland. — Ende der Kreutzfahrten in einem Raubzuge betrügerischer Bettler. — Sitten der Geistlichkeit. — Ketzereien und Schwärmereien der strengen Franziskaner, Begharden und Geißler. — Einführung des Frohnleichnamsfestes.

Sechszehntes Kapitel. Thronbewerbung Friedrichs von Oesterreich. — Zwist und Versöhnung mit Herzog Ludwig von Baiern. — Gegenstreben der Luxemburgschen Parthei. — Erwählung Friedrichs und Ludwigs. — Bürgerkrieg in Deutschland. — Unglücklicher Ausgang des Pfalzgrafen Rudolf. — Herzog Leopold wird von den Schweitzern bei Morgarten geschlagen.

Siebzehntes Kapitel. Krieg der beiden Gegenkönige. — Papst Johann XXII. ein großer Feind Deutschlands. — Kriegsgeschichten. — Aufruhr zu Bingen. — Schlacht bei Ampfingen. — König Friedrich wird gefangen, und nach der Trausnitz gebracht. — Reichstag zu Nürnberg. — Brandenburg wird baiersch. — Trauriges Ende des Markgrafen Friedrich des Gebißnen von Meißen und Thüringen.

Achtzehntes Kapitel. Stand der Dinge in Italien. — Ludwigs übereilte Einmengung. — Der Papst citirt ihn nach Avignon. — Ludwigs Protestation zu Nürnberg. — Er wird in den Bann gethan. — Seine Erwiederung und Erklärung gegen den Papst. — Wirkung der Bannbulle in Deutschland. — Leopolds Unternehmungen zur Befreiung seines Bruders. — Ludwig begiebt sich nach der Trausnitz zu Friedrich. — Vertrag daselbst und Friedrichs Heimkehr. — Wahrer Verlauf der berühmten Rückkehr und Aussöhnung. — Friedrichs Edelmuth und Ludwigs Noth durch die Gegenwirkung des Papstes. — Einfall

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Polen und Litthauer in Brandenburg. — Neuer Vertrag zu Ulm. — Throngemeinschaft der beiden Könige. — Leopolds Tod. — Ludwigs Unedelmuth. — Friedrichs Tod.

Neunzehntes Kapitel. Ludwigs Römerzug. — Krönung zu Mailand. — Sturz des Galeazzo Viskonti. — Castruccios Gunst. — Belagerung und Einnahme Pisas. — Rom sagt vom Papste sich los. — Ludwigs Krönung und Aufenthalt daselbst. — Absetzung des Papstes. — Ernennung eines neuen Papstes. — Schimpflicher Ausgang. — Baierscher Hausvertrag zu Pavia. — Ludwigs Rückkehr nach Deutschland.

Zwanzigstes Kapitel. Politische Thätigkeit König Johanns von Böhmen. — Charakter dieses Fürsten. — Seine Plane auf Italien. — Ludwigs Versuche, den Papst zu versöhnen. — Des Letztern Unerbittlichkeit. — Einfluß Frankreichs. — Papst Johanns XXII. Ketzerei und Tod. — Benedikt XII. — Feindschaft des Kaisers mit dem Könige Johann, und Bündniß mit Oesterreich. — Der Kärnthische Krieg.

Ein und zwanzigstes Kapitel. Kleinmuth des Kaisers, und wiederholte Demüthigung gegen den Papst und Frankreich. — Ursprung des englisch-französischen Erbfolgekriegs. — Ludwig wird Englands Bundesgenosse. — Reichstag zu Frankfurt. — Erster Kurverein zu Rense. — Zusammenkunft Ludwigs und Eduards zu Coblenz. — Wankelmuth und neue Demüthigungen des Kaisers.

Zwei und zwanzigstes Kapitel. Verwirrniß im Reich. — Zwietracht im Innern der Städte zwischen den Geschlechtern und den Bürgern, der Städte gegen Fürsten und Adel. — Der Kaiser trachtet das Herzogthum Schwaben wieder aufzurichten. — Er erwirbt Niederbaiern durch Erbschaft, und Tyrol durch eine ärgerliche Ehescheidung. — Unversöhnlicher Bruch mit dem Hause Luxemburg. — Papst Clemens VI. ermahnt zu Ludwigs Absetzung. — Ludwigs unerhörte und nutzlose Demüthigung durch schimpfliche von ihm zugestandene Vergleichspunkte.

Drei und zwanzigstes Kapitel. Fortgesetzte Demüthigungen des Kaisers. — Krieg mit den Luxemburgern. — Holländische Erbschaft. — Erneuerte Entwürfe auf Italien. — Letzter und schrecklichster Bannfluch gegen Ludwig. — Der Papst ernennt den Luxemburger Karl zum römischen Könige. — Scheinbare Erwählung desselben zu Rense. — Sein schlechtes Glück in Deutschland. — Schlacht bei Cressy, und Tod König Johanns.

Vier und zwanzigstes Kapitel. Karl zu Bonn gekrönt. — Sein Briefwechsel mit Ludwig. — Er sucht sich Tyrols zu bemächtigen. — Abentheuerliche Wiederherstellung der Republik Rom durch den Tribun Cola di Rienzi. — Kaiser Ludwig stirbt. — Sein Charakter.

Fünf und zwanzigstes Kapitel. König Karl durchzieht das Reich. — Aufhebung des Interdikts in den Reichsstädten. — Trotz der Bürger. — Die baiersche Parthei sucht einen andern König. — König Eduard von England schlägt die Krone aus, — desgleichen Markgraf Friedrich von Meißen. — Vergebliche Unterhandlung zu Passau. — Auftritt des falschen Waldemar in Brandenburg. — Markgraf Ludwig in Frankfurt belagert. — Waldemar zu Heinrichsdorf belehnt. — Niederlage des Pfalzgrafen Ruprecht.

Sechs und zwanzigstes Kapitel. Graf Günther von Schwarzburg wird von den baierschen Fürsten zur Annahme der Krone beredet. — Seine Erwählung zu Frankfurt. — Karls Gegenmaaßregeln. — Er gewinnt die baierschen Fürsten. — Günther wird verlassen — erkrankt — entsagt dem Reiche — und stirbt. — Ausgang des falschen Waldemar. — Zerstückelung der baierschen Macht.

Sieben und zwanzigstes Kapitel. Großes Elend dieser Zeiten. — Heuschrecken. — Erdbeben. — Pestseuche des schwarzen Todes. — Schwärmerei der Flagellanten. — Große Judenverfolgung der Jahre 1349 und 1350.

Acht und zwanzigstes Kapitel. Vermehrung des Staatsthums unter den übrigen Völkern Europas. — Umgekehrtes Verhältniß Deutschlands. Erwerbsthätigkeit der Nation. — Genossenschaftsgeist der Handwerker und Kaufleute. — Der Hansebund. — Fortdauer und Zunahme der Trennung zwischen den städtischen Bürgern, und dem gutsherrlichen Adel. — Erfindung des Schießpulvers und des Linnenpapiers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf